

ANGEKUPPELT

Allradler sind als Zugpferde beliebt. Doch was, wenn am Traumauto die **Anhängerkupplung** fehlt? **Nachrüsten** heißt das Zauberwort

Die hohe Anhängelast von SUV und Geländewagen ist für viele Käufer ein kaufentscheidendes Kriterium: Ohne Haken am Heck kommt der Traumwagen für viele gar nicht erst in Frage, was speziell bei Gebrauchten manches interessante Angebot ausschließt. Dabei ist Nachrüsten heute bei vielen Modellen überhaupt kein Problem mehr – und oft ist so eine Nachrüstlösung sogar billiger als die werksseitige Montage der Anhängerkupplung. Am Beispiel eines BMW X6 haben wir den Nachrüst-Praxistest gemacht und bei Rameder eine abnehmbare Anhängerkupplung bestellt. Kosten des laut Anbieter „Originalteils“ inklusive fahrzeugspezifischem Elektrosatz und neuer Plastikblende mit Ausparung für die Kupplung: 560 Euro. BMW verlangt für diese Teile rund 300 Euro mehr. Wer sich den Umbau nicht selbst zutraut, sollte zusätzlich noch etwa drei bis vier Werkstattstunden dazurechnen.

Viele SUV sind für einen nachträglichen AHK-Einbau schon vorbereitet

Nach telefonischer Bestellung kommt wenige Tage später der Anbausatz in einem großen Paket: Es enthält Kabel, diverse Kleinteile, die ausführliche Einbauanleitung und die Westfalia-Anhängerkupplung selbst – ein stabiler Querträger mit der integrierten Aufnahme für den abnehmbaren Kugelkopf. Und hier verbirgt sich auch schon das ganze Montage-Gehemnis heutiger Anhängerkupplungen. Der hinter der Kunststoff-Heckschürze verbaute Querträger – die eigentliche hintere „Stoßstange“ des Autos – wird einfach durch den neuen Anhängerkupplungs-Querträger ersetzt. Der passt genau an dieselben acht stabilen Bolzen, an die der originale Querträger geschraubt ist.

Beim Blick in die Anleitung scheint der Einbau kein Hexenwerk zu sein. Los geht's: Zunächst wird der X6 „ausgezogen“, die Heckschürze muss ab. Als Erstes entfernen wir die silberne Unterschutzblende, die später durch



eine komplett neue mit passendem Ausschnitt ersetzt wird. Wird die Kupplung nicht benötigt, verschwindet sie unsichtbar unter einer kleinen Klappe. Als nächstes müssen in den Radkästen die Kunststoffabdeckungen gelöst

werden. Hier muss man aufpassen und vorsichtig arbeiten, sonst reißen die Plastikstöpsel ab. Hinter diesen Stöpseln verbergen sich Schrauben, die die Heckschürze halten; diese werden abgeschraubt. Nachdem sie entfernt sind, muss

nur noch der Stecker für die Nebelschlussleuchten in der Schürze gelöst werden – jetzt lässt sich die Heckschürze abnehmen, das Heck des X6 steht „nackt“ da. Danach geht alles ganz fix: Der mit acht dicken Muttern gesicher-

te Querträger wird abgeschraubt und stattdessen der neue Träger mit der Kugelkopfaufnahme an die gleichen Bolzen angeschraubt. Jetzt fehlt noch die Elektrik: Steckdose neben der Kugelkopfaufnahme verschrauben, Kabel

durch eine werksseitig vorhandene, mit einem Gummistöpsel verschlossene Öffnung ziehen und im Kofferraum anschließen. Da Rameder einen BMW-spezifischen Elektrosatz liefert, ist die Anbindung an die Bordelektrik mit dem Austausch eines Relais' und dreier zusätzlicher Sicherungen erledigt. Rund drei Stunden nach dem Start endet der Umbau mit dem Festschrauben der Heckschürze in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben. Noch ein letzter Test, ob der Kugelkopf korrekt einrastet, und die

Nachrüstung ist abgeschlossen. Alles ist eingebaut wie bei der werksseitigen Variante von BMW und damit genauso stabil. Der X6 ist bereit für bis zu 3,5 Tonnen schwere Anhänger oder aber für belastbare Fahrradträger, die auf der Anhängerkupplung befestigt werden. Dank mitgelieferter ABE ist der Gang zum TÜV nach dem Einbau nicht notwendig. Übrigens: Angeboten werden die Haken für fast jedes Auto, vom Skoda Yeti über den Subaru Forester bis hin zum Jeep Wrangler oder Porsche Cayenne. [Martin Brock]



Eine Klappe verdeckt die neue Anhängerkupplung



Die Kupplung wird von unten gesteckt



Auch mit der nachgerüsteten AHK darf der X6 bis zu 3,5 Tonnen ziehen



[1] Nach wenigen Tagen wird die Kupplung per DHL geliefert. [2] Die neue AHK mit Kabeln, Steckdose, Kleinteilen und Montageanleitung. [3] Die silberne Plastik-Heckblende muss weg und wird später durch eine neue Blende mit einer Ausparung für die AHK ersetzt. [4] Vorsicht in den Radkästen beim Demontieren der Heckschürze, sonst reißen die Plastikstopfen ab. [5] Wenn alle Schrauben weg sind, muss noch der Stecker der unteren Heckleuchten gelöst werden, dann [6] lässt sich die Heckschürze einfach abnehmen.



[7] Die Anhängerkupplung ersetzt den Original-Querträger des BMW und wird [8] rechts und links an den je vier vorhandenen stabilen Bolzen verschraubt. [9] Die Kabel werden im Kofferraum an die Bordelektronik angeschlossen. [10] Danach wird die Steckdose angeschraubt. [11] Der Aufkleber zeigt die Handhabung des abnehmbaren Hakens.

Fotos: Martin Brock